

PERSONALIA

Gewählt

Prof. Dr. med. J. Heinrich Holzner, Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Wien, ist zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Pathologie gewählt worden. **Prof. Dr. med. Klaus Hübner**, Geschäftsführender Direktor des Senckenbergischen Zentrums der Pathologie der Universität Frankfurt am Main, wurde zum Schriftführer dieser Gesellschaft gewählt. EB

Neugründung

Die „**Deutsche Gesellschaft für Klinische Hämorheologie e. V.**“ (DGKH) ist als gemeinnütziger Verein gegründet worden. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, klinisch orientierte Untersuchungen über Pathogenese, Pathophysiologie sowie therapeutische Konsequenzen und Möglichkeiten gestörter Fließeigenschaften (Hämopathorheologie), seiner Einzelkomponenten und deren Wechselwirkung auf die Gefäßwand zu fördern. Der Vorstand der DGKH e. V. setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Dr. med. H. Hartert, Kaiserslautern (1. Vorsitzender); Prof. Dr. med. A. Ehrly, Frankfurt (2. Vorsitzender), und Privatdozent Dr. med. K. U. Benner, (Sekretär). EB

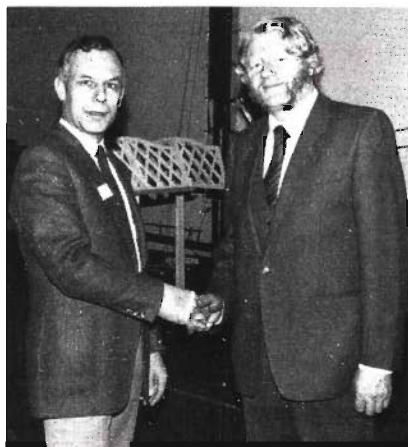
Berichtigung

In der Laudatio zum 70. Geburtstag von Dr. med. Wolfgang Cyran (Wiesbaden) im Heft 38/1981, Seite 1797, ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen, den wir zu entschuldigen bitten und hiermit berichtigen: Nicht Dr. Cyran, sondern Dr. med. Hermann Kerger (Frankfurt) ist seit Bestehen der Akademie Vorsitzender des Vorstands der „Akademie für ärztliche Fortbildung und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen“ in Bad Nauheim; Dr. Cyran ist Vorstandsmitglied der Akademie. DÄ

PREISE

Verleihungen

Alexander-Schmidt-Preis 1981 – Mit diesem von der Firma Dr. Thiemann GmbH, Lünen, gestifteten Preis (Dotations: 10 000 DM) ist die Arbeitsgruppe Prof. Dr. med. F. R. Matthias, Dr. med. F. Reinicke und Dr. med. D. Heene vom Medizinischen Zentrum für Innere Medizin der Universität



Professor Matthias (links) erhält für seine Arbeitsgruppe aus der Hand von Professor Blümel den Alexander-Schmidt-Preis
Foto: privat

Gießen ausgezeichnet worden. Sie erhielten den Preis für die Untersuchungen zur Entwicklung einer Methode zur quantitativen Bestimmung von „löslichem Fibrin“. EB

Preis der Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung 1980 – Dieser Preis ist den beiden Berliner Wissenschaftlern Günter Henze und Hans-Joachim Langermann zuerkannt worden. Der mit 10 000 DM dotierte Preis, gestiftet von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Leukämieforschung und -behandlung im Kindesalter e. V., Gießen, würdigt die Analyse von drei Therapiestudien, die die Krankheitsverläufe bei mehr als 800 Kindern mit akuter Leukämie über ein Jahrzehnt auswertet.

Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen, treuhänderisch verwaltete Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung schreibt auch für 1981 wieder einen

Wissenschaftspreis aus. Bewerbungsschluß: 31. Dezember 1981 (Prof. Dr. Fritz Lampert, Universitäts-Kinder-Poliklinik, Feulgenstraße 12, 6300 Gießen). EB

Niedersachsenpreis 1981 – Mit diesem Wissenschaftspreis ist der Rektor der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Prof. Dr. med. Heinz Hundeshagen, Abteilung Nuklearmedizin und spezielle Biophysik, ausgezeichnet worden. Er erhielt diesen Preis, der ihm von Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht verliehen wurde, für sein großes Engagement in der Grundlagenforschung und für seine Verdienste um die Entwicklung der Nuklearmedizin. Ebenso wurde sein langjähriger persönlicher Einsatz für die MHH, der er seit 1965 angehört, gewürdigt. EB

Ausschreibungen

Wissenschaftspreis des Komitees „Sicherheit für das Kind“ – Zum Thema „Kinderunfall“ (Unfallursachen, Unfallfolgenforschung, Verhütung, Behandlung und Rehabilitation) schreibt das Komitee „Sicherheit für das Kind“ (Leopoldstraße 34–38, 8000 München 40) einen mit 10 000 DM dotierten Wissenschaftspreis aus, den die Winterthur-Versicherungen in Deutschland gestiftet haben. Prämiiert werden Arbeiten aus den Jahren 1981 und 1982 aus den Bereichen der Medizin, Psychologie, Soziologie, Pädagogik sowie den Ingenieurwissenschaften. Ein-sendeschluß: 31. Dezember 1982 an das Komitee. EB

Sebastian Kneipp-Preis 1982 – Das Kneipp-Heilmittel-Werk, Würzburg, schreibt diesen mit 10 000 DM dotierten Preis aus. Er wird für die beste wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Hydrotherapie, Bewegungslehre, Phytotherapie, Diätetik oder Ordnungslehre, Prävention und Rehabilitation verliehen. Arbeiten sind bis zum 1. Februar 1982 an das Sebastian-Kneipp-Zentral-Institut, Postfach 5960, 8700 Würzburg, einzureichen. EB